

Bürgermeisterin lädt zum nächsten Marktgespräch

Bürgermeisterin Beate Kimmel lädt am Samstag, 31. August, zu ihrem nächsten „Marktgespräch“ auf den Stiftsplatz ein. Von 11 bis 12 Uhr haben Bürgerinnen und Bürger auf dem Samstagsmarkt wieder die Gelegenheit, mit ihr ins Gespräch zu kommen. Die Bürgermeisterin hofft auf viele Ideen und Anregungen für ihren Zuständigkeitsbereich. Auch Kritik ist selbstverständlich willkommen. Beate Kimmel wird auf dem Wochenmarkt unterwegs sein, einen extra eingerichteten Treffpunkt gibt es nicht. jps

Beirat für Migration und Integration wird gewählt

Am 27. Oktober findet in Kaiserslautern die Wahl zum Beirat für Migration und Integration statt. Um allen interessierten Personen einen Einblick in das Wahlverfahren zu geben, laden der Integrationsbeauftragte Gerhard Degen und die Wahldienststelle der Stadt Kaiserslautern zu einer Informationsveranstaltung ein. Diese findet am Mittwoch, 28. August, um 18 Uhr im großen Ratssaal des Rathauses der Stadt Kaiserslautern statt.

Die Stadt Kaiserslautern ist sehr daran interessiert, möglichst viele geeignete Kandidaten für dieses Ehrenamt zu gewinnen, um den Wählerinnen und Wählern zahlreiche Wahlmöglichkeiten zu bieten. Deshalb richtet sich die Veranstaltung in besonderem Maße an potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten. Es ist wünschenswert, dass auch die großen Migrantenvereine und -gruppen der Stadt im neuen Beirat vertreten sind. Während der Veranstaltung wird es auch Hilfestellung bei der Erledigung der Formalitäten zur Kandidatur geben. jps

Bürgermeisterin lädt zum dritten „Stammtisch für Alle“

Zu ihrem dritten „Stammtisch für Alle“ lädt Bürgermeisterin Beate Kimmel am Mittwoch, 28. August, um 18.30 Uhr wieder in die Gaststätte der TSG in der Buchenlochstraße ein. „Ich freue mich auf alle, die für Kaiserslautern etwas Positives bewegen und bei dieser Gelegenheit ihren Ideen Gehör verschaffen möchten“, so die Bürgermeisterin. Sie hofft, an diesem Abend erneut mit den Anwesenden kreativ und innovativ ins Gespräch zu kommen. Auch dieses Mal erfolgt keine persönliche Einladung, denn jede und jeder ist beim „Stammtisch für Alle“ herzlich willkommen. jps

Musikalischer Roadtrip im Volkspark

Beim achten Volksparkkonzert der Saison wird die „Königsland Swingband Wolfstein“ ihr Publikum am 25. August mit auf einen musikalischen Roadtrip nehmen: Sie fährt unter anderem mit „Mimi, die ohne Krimi nicht ins Bett geht“ auf der „Route 66“ und wird sowohl dem „King of the Road“ als auch dem „Girl from Ipanema“ begegnen. Charleston und Black Bottom der goldenen Zwanziger, Klassiker der Swing-Ära, Evergreens großer deutscher Tanzorchester der Fünfziger und Sechziger Jahre und moderne Titel im Bigband-Sound machen die Zeitreise perfekt.

Bis einschließlich 8. September finden 2019 wieder insgesamt neun Konzerte mit verschiedenen hochkarätigen Musikkapellen im Volkspark statt. Der Eintritt ist frei, Beginn ist jeweils um 11 Uhr, die Dauer jeweils rund zwei Stunden. Für die kleinen Gäste gibt es in unmittelbarer Nähe zum Musikpavillon einen Erlebnis-spielplatz. jps

Stadtrat beschließt Resolution gegen Fluglärm

Abbau der militärischen Übungsflüge stufenweise bis 2022 gefordert

Der Stadtrat hat am Montag mehrheitlich eine Resolution verabschiedet, die den Abbau der militärischen Ausbildungs- und Übungsflüge über der Region Kaiserslautern stufenweise bis zum Jahr 2022 fordert. Mit sofortiger Wirkung sollen dabei die Tief- und Überschallflüge eingestellt werden.

Die Verwaltung hatte die Resolution vorbereitet, da sich die Beschwerden auf Seiten der Bürgerschaft hinsichtlich des zunehmenden Fluglärms häuften. „Die Bürger sehen sich dem Lärm und dessen Auswirkungen schutzlos ausgeliefert, das muss ein Ende haben“, fordert auch Umweltdezernent Peter Kiefer. Fluglärm sei bekanntermaßen der Gesundheit nicht zuträglich und außerdem ein negativer Standortfaktor für unsere Region. Nach Jahrzehnten der unerträglichen Belastung durch den Fluglärm, insbesondere aufgrund der Übungsflüge in der TRA Lauter, dem zeitweise reservierten Luftkampfübungsraum, müsse endlich ein klares Signal gesetzt werden. Spätestens nach Ablauf der Übergangsfrist im Jahr 2022 soll über der Region Kaiserslautern kein Übungsflugbetrieb mehr die Gesundheit der Mitbürgerinnen und Mitbürger belasten. Für die Umsetzung werden der Bund, das Land sowie die zuständigen Genehmigungsbehörden in die Pflicht genommen. Bis zur endgültigen Abschaffung soll den Bürgern außerdem eine Möglichkeit geboten werden, sich öffentlich über anstehende Luftkampfübungen zu informieren.



Durch die Nähe zur Air Base traditionell besonders schwer belastet von Fluglärm ist der Einsiedlerhof. Mit der Resolution fordert die Stadt nun die Abschaffung des Ausbildungs- und Übungsflugbetriebes FOTO: PS

Hintergrund

Grundsätzlich ist der militärische Flugbetrieb 24 Stunden am Tag zulässig, zeitliche Einschränkungen gibt es laut dem zuständigen Luftfahrtbundesamt keine. Lediglich für den Ausbildungs- und Übungsflugbetrieb von

Kampfflugzeugen der Bundeswehr sowie der alliierten Streitkräfte sind Betriebszeiten vorgeschrieben. Der Flugbetrieb innerhalb des zeitweise reservierten Luftraums TRA Lauter, welcher sich über der Region Kaiserslautern und dem Saarland erstreckt, ist, außer an gesetzlichen Feiertagen, von Montag bis Donnerstag von 8 bis

23.30 Uhr und am Freitag von 8 bis 13 Uhr zulässig.

Um dem nächtlichen Ruhebedürfnis der Bevölkerung Rechnung zu tragen, wurde für die Sommermonate Mai bis einschließlich September die zeitliche Nutzungsdauer in der Zeit von Montag bis Donnerstag bis 21 Uhr begrenzt. jps

Kaiserslautern wird MiMi-Standort

Oberbürgermeister Weichel und Träger stellen Integrationsprojekt vor



FOTO: PS

Mit der steigenden Zahl migrierter Frauen und Mädchen in Deutschland nehmen auch die Berichte über gewalttätige Übergriffe auf diese Gruppe zu. Die Betroffenen sind oftmals nicht ausreichend über ihre Rechte und bestehende Unterstützungsmöglichkeiten informiert. Hier setzt das bundesweite Projekt „MiMi-Gewaltprävention für geflüchtete Frauen, Kinder und Migrantinnen“ an, das transkulturelle Konzepte für vorbeugende Maßnahmen zur Eindämmung der Gewalt gegen Frauen erstellt. Kaiserslautern wird hierbei nun der bundesweit zwölfte Projektstandort. Worum es dabei genau geht, das haben Oberbürgermeister Klaus Weichel, Tobias Vahlpahl vom bundesweiten Träger, dem Ethno-Medizinischen Zentrum e.V. in Hannover, und Marion Michel, Projektleiterin bei der Fortbildungsakademie der Wirtschaft, am vergangenen Donnerstag im Rathaus erläutert.

„Migrantinnen informieren andere Migrantinnen über alle Themen der Gewaltprävention“, umreißt Vahlpahl die Idee hinter dem Projekt in Kurzform. Unter der Trägerschaft des vom BAMF geförderten Ethno-Medizinischen Zentrum e.V. werden in Kaiserslautern dazu nun bis zu 20 engagierte Frauen und Mädchen mit Migrationserfahrung gesucht, die sich zu Mediatorinnen ausbilden lassen möchten. Als Mediatorinnen werden sie künftig ihr Wissen an andere Frauen und Mädchen weitergeben, insbesondere an Geflüchtete. Das umfasst Formen der Gewalt, die Rechte von Frauen in Deutschland sowie entsprechende Schutzmöglichkeiten. „Die Weitergabe von Informationen gelingt auf geschlechtlicher und ethnischer Augenhöhe deutlich besser als auf den herkömmlichen Wegen, etwa

durch Flyer“, ist sich der Projektleiter sicher. „Ziel ist, dass jede Frau den gleichen Zugang zu allen Angeboten erhält, um ihr Leben selbstbestimmt und gewaltfrei gestalten zu können – unabhängig von sprachlichen oder kulturellen Barrieren.“

Voll überzeugt von dem Projekt ist Oberbürgermeister Klaus Weichel. „Wenn es uns durch präventive Maßnahmen gelingen kann, Gewaltdelikte zu minimieren, wäre das ein großer Erfolg“. Zwar lägen weder belastbare Zahlen vor noch sei Kaiserslautern ein Hotspot, allerdings entnehme man Berichten aus den Flüchtlingsuntersuchen, dass es beim Thema Gewalt gegen Frauen wie in allen Kommunen wohl eine nicht zu unterschätzende Dunkelziffer gebe. Dem müsse man frühzeitig begegnen. Und angesichts

oftmals sehr traditioneller Familienstrukturen sei der Ansatz „von Frau zu Frau“ genau der richtige, um an die Opfer heranzukommen.

In Kaiserslautern übernimmt die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) die für die Teilnehmerinnen kostenfreie Schulung. „Die 50-stündige Schulung wird an unserem Standort im Spätherbst beginnen und bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein“, erklärt die örtliche Projektleiterin Marion Michel. In den Schulungen geht es um die Vermittlung von theoretischem und praxisrelevantem Wissen zum Thema (sexualisierte) Gewalt. Darin enthalten sind grundlegende Themen der Gewaltprävention wie etwa die Auswertung von Täterstrategien, die Teilnehmerinnen lernen aber auch die Methodik zur eigen-

nen Wissensvermittlung.

Informationen über das Projekt und dessen Ergebnisse werden in Presseinformationen, Fachpublikationen sowie in Gremienarbeiten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In einer jährlich stattfindenden bundesweiten Tagung der teilnehmenden Kommunen werden die jeweiligen Projektergebnisse vorgestellt und um wissenschaftliche Perspektiven der Podiumsgäste ergänzt. Bisherige MiMi-Standorte sind Berlin, Bremen, Hamburg, München, Stuttgart, Dresden, Hannover, Gütersloh, Marburg, Mannheim sowie das Land Schleswig-Holstein. jps

Weitere Informationen:

www.mimi-gegen-gewalt.de

STADT IM BLICK

Aktuelle Besichtigungstouren

Am Freitag, 23. August, um 17.30 Uhr kann man „Kaiserslautern mit allen Sinnen“ erleben und dabei die Geschichte Kaiserslauterns riechen, sich in vergangene Jahre schmecken und den Stadtklang hören.

Am Samstag, 24. August, um 10.30 Uhr geht es auf die Tour „Kaiserslautern intensiv“. Dazu gehört eine Besichtigung des Pfalzgrafensaals inklusive der unterirdischen Gänge sowie ein kleiner Rundgang durch die Innenstadt.

Am Mittwoch, 28. August, um 17.30 Uhr findet eine geschichtliche Gastro-Tour statt.

Am Samstag, 31. August, um 10.30 Uhr führt die historische Villentour zu den schönsten Wohnvierteln und den prächtigsten Villen der Stadt.

Wenn nicht anders vermerkt, ist Treffpunkt die Tourist Information. Die Tourist Information (Telefon: 0631 365 4019) bittet bei allen Führungen um Voranmeldung.

Sitzung des Stadtrechtsausschusses

Am Donnerstag, 29. August, findet eine öffentliche Sitzung des Stadtrechtsausschusses statt. Beginn ist um 9.30 Uhr im Rathaus Nord, Sitzungszimmer C301. Den Vorsitz hat Raphael J. Mader.

Infos für britische Staatsbürger

Für den nicht mehr unwahrscheinlichen Fall eines ungeregelten Brexit arbeiten derzeit alle zuständigen Behörden an einer möglichst bürgerfreundlichen Verfahrensumsetzung. Die Ausländerbehörde der Stadt Kaiserslautern hat auf der städtischen Homepage www.kaiserslautern.de vorsorglich Informationen für britische Bürgerinnen und Bürger sowie Familienangehörige zusammengestellt. Darüber hinaus finden alle Interessierte auf der Seite Links zu weitergehenden Informationen der zuständigen Bundes- und Landesministerien. Sie ist zu finden im Bereich „Soziales und Gesellschaft“ (kaiserslautern.de -> „Sozial – Leben – Wohnen“ -> „Soziales und Gesellschaft“ -> „Ausländische Bürger“ -> „Ausländerbehörde“). http://www.kaiserslautern.de/sozial_leben_wohnen/soziales_und_gesellschaft/auslaendische_mitbuergers/auslaenderbehoerde/index.html de

Kanalerneuerung im Bereich Theodor-Zink-Straße

Ab voraussichtlich 2. September bis etwa Mitte Oktober 2019 wird die Stadtentwässerung Kaiserslautern den Kanal im Bereich Theodor-Zink-Straße 9-12 und im Kreuzungsbereich zur Straße „Im Reiserfeld“ austauschen. In diesem Zeitraum ist eine Vollsperrung notwendig, die Umleitungen werden entsprechend ausgeschildert. Fußgängerverkehr ist hiervon nicht betroffen. Die Anwohner werden zusätzlich informiert.

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadin Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 06371 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellinformation@suewe.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

über die Eintragung in das Wählerverzeichnis für die Wahl zum Beirat für Migration und Integration

Die Wahl zum Beirat für Migration und Integration findet am 27. Oktober 2019 statt.

Wahlberechtigte ausländische Einwohnerinnen und Einwohner, die von der Meldepflicht befreit sind und daher von Amts wegen nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen werden können, werden hiermit aufgefordert, ihre Eintragung zu beantragen.

Ebenfalls auf Antrag einzutragen sind Personen mit deutscher und einer oder mehreren anderen Staatsangehörigkeiten sowie staatenlose Einwohner und

alle Einwohner, die die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben

a) als Spätaussiedler oder deren Familienangehörige nach § 7 des Staatsangehörigkeitsgesetzes,

b) durch Einbürgerung,

c) nach § 4 Abs. 3 des Staatsangehörigkeitsgesetzes oder

d) nach § 4 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 4 des Staatsangehörigkeitsgesetzes und ein Elternteil Ausländer oder Spätaussiedler oder dessen Familienangehöriger nach § 7 des Staatsangehörigkeitsgesetzes ist,

soweit sie jeweils am Tage der Stimmabgabe das 16. Lebensjahr vollendet haben und die Voraussetzungen des § 1 Abs. 1 Nr. 2 und 3 des Kommunalwahlgesetzes erfüllen.

Der Antrag ist bis zum 2. Tag vor der Wahl (25. Oktober 2019), 12 Uhr, bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Willy-Brandt-Platz 1, Bürgercenter, Zimmer S1, zu stellen.

Kaiserslautern, 19. August 2019

gez.

Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister als Stadtwahlleiter

Nebenangebote nicht zugelassen

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://www.subreport.de/E65464468>
Die Stadtverwaltung Kaiserslautern möchte den Eingang von digitalen Angeboten forcieren. BITTE BEACHTEN: Anforderungen können nur noch digital über Subreport-ELViS erfolgen

Ablauf der Angebotsfrist am 20.09.2019 um 10:00 Uhr

Anschrift, an die die Angebote zu richten sind Vergabestelle, siehe oben

Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

Eröffnungstermin am 20.09.2019 um 10:00 Uhr
Ort 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A007
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen
Bieter und ihre Bevollmächtigten

Nachweise zur Eignung
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis).
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b ESTG
- qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- u. Handelskammer
-Referenzen über mindestens 3 Maßnahmen

Nachweis über die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:
EFB Formular 124 Eigenerklärung zur Eignung oder PQ-Nachweis
EFB Formular 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung

Sonstiger Nachweis:
Erklärung zum LTTG
EFB 233 Nachunternehmerleistungen
EFB 232 Vereinbarung AN und NU, Tariftreue
Urkalkulation

Ablauf der Bindefrist 11.11.2019

Nachprüfung behaupteter Verstöße
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Vergabepflichtstelle i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 3 der Landesverordnung über die Nachprüfungsbehörden für die Vergabe öffentlicher Aufträge ist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier (ADD), Willy – Brandt-Platz 3, 54290 Trier.

Kaiserslautern, 19.08.2019
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Nebenangebote nicht zugelassen

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://www.subreport.de/E11439229>

Ablauf der Angebotsfrist am 13.09.2019 um 10:00 Uhr

Anschrift, an die die Angebote zu richten sind Vergabestelle, siehe oben

Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

Eröffnungstermin am 13.09.2019 um 10:00 Uhr
67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Lauterstr. 2, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A007
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen
Bieter und Ihre Bevollmächtigten

Nachweise zur Eignung
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis).
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
Auf Verlangen der Vergabestelle innerhalb einer Frist von 6 Kalendertagen
Nachweise aus EFB 124 Formular Eigenerklärung zur Eignung oder Angabe PQ-Nachweis.
Bestätigung d. Wirtschaftsprüfer/Steuerberater über Jahresabschlüsse der letzten drei Jahre
Handelsregistrauszug
Gewerbeanmeldung
Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse
Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
Freistellungsbescheinigung nach § 48b ESTG
qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- u. Handelskammer

Ablauf der Bindefrist 12.10.2019

Nachprüfung behaupteter Verstöße
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Vergabepflichtstelle i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 3 der Landesverordnung über die Nachprüfungsbehörden für die Vergabe öffentlicher Aufträge ist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier (ADD), Willy – Brandt -Platz 3, 54290 Trier.

Kaiserslautern, 19.08.2019
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)
Name Stadtverwaltung Kaiserslautern –Stabsstelle, IV.1 -Zentrale Vergabestelle
Lauterstr. 2, 67657 Kaiserslautern
Telefon 0 63 1-36 5-44 32 Fax 0 63 1-36 5-16 28
E-Mail vergabestelle@kaiserslautern.de

Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer 4034

Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren
Es werden elektronische Angebote akzeptiert
ohne elektronische Signatur (Textform)
Schriftlich

Art des Auftrags
Ausführung von Bauleistungen
Ort der Ausführung
An der Feuerwache 6, 67663 Kaiserslautern

Art und Umfang der Leistung
Feuerwache Kernstadt Kaiserslautern, Dachsanierung KI 3.0, Beton Erhaltungsarbeiten
Auszuführen sind:
ca. 2.500 m2 zu behandelnde Betonbauteile

Zweck der baulichen Anlage Feuerwache Kaiserslautern

Aufteilung in Lose
nein

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: Frühestens: 46. KW 2019 -Spätestens: 48. KW 2019
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: In der 18 KW. 2020
weitere Fristen Beginn: 46. KW 2019 -18 KW. 2020

Bekanntmachung

Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)
Stadtverwaltung Kaiserslautern -Stabsstelle IV.1 -Vergabestelle Bau
Lauterstr. 2, 67657 Kaiserslautern
Telefon 0 63 1-36 5-44 32 Fax 0 63 1-36 5-16 28
E-Mail vergabestelle@kaiserslautern.de

Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer 4032

Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren
Es werden elektronische Angebote akzeptiert
ohne elektronische Signatur (Textform).

Art des Auftrags
Ausführung von Bauleistungen

Ort der Ausführung
Julius-Küchler-Straße 40, 67659 Kaiserslautern

Art und Umfang der Leistung
Neubau Kindertagesstätte Mini Max an der Schillerschule, Tischlerarbeiten – Mobile Trennwände

2 St. Mobile Trennwände, Abmessungen LxH ca. 5,70m x 2,77 m und 4,90 m x 2,70 m

Zweck der baulichen Anlage Kindertagesstätte

Aufteilung in Lose
nein

Ausführungsfristen
Beginn: Laufschiene Januar 2020, Wandelemente Februar 2020
Beginn der Ausführung Laufschiene: Frühestens am 06.01.2020 / Spätestens am 13.01.2020
Beginn der Ausführung Wandelemente: Frühestens am 17.02.2020 / Spätestens am 24.02.2020
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen:
Je 5 Werktage nach Ausführungsbeginn

Ortsbezirk Mölschbach

Bekanntmachung

Am Donnerstag, 29.08.2019, 19.00 Uhr findet im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Mölschbach, Douzstraße 4, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirats Mölschbach statt.

Tagsordnung:

Öffentlicher Teil

1. Konstituierung des Ortsbeirates und Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder

2. Ernennung, Vereidigung und Einführung des Ortsvorstehers / der Ortsvorsteherin

3. Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers / der stellvertretenden Ortsvorsteherin

4. Ernennung, Vereidigung und Einführung des stellvertretenden Ortsvorstehers / der stellvertretenden Ortsvorsteherin

5. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

6. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets

7. Fahrt nach Douzy

8. Mitteilungen

9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen

2. Anfragen

gez. Jörg Walter
Ortsvorsteher

NICHTAMTLICHER TEIL

Großflächige Fräs- und Deckenarbeiten im Stadtgebiet

Arbeiten in der Leipziger Straße bereits gestartet

In den nächsten Wochen werden im Stadtgebiet großflächige Fräs- und Deckenarbeiten zum Erhalt bestehender Infrastruktur durchgeführt. Los ging es bereits am vergangenen Montag in der Leipziger Straße im Bereich der Hausnummern 48 bis 112. Die Arbeiten dauern voraussichtlich etwa zwei Wochen.

Im Anschluss werden in der Zeit vom 2. bis voraussichtlich 23. September die Stresemannstraße vom Rauschenweg bis zur Kreuzung Sickingener Straße und die Friedenstraße zwischen Mennonitenstraße und Gärtnereistraße eine neue Deckschicht erhalten.

Ab dem 16. September beginnen außerdem die Fräs- und Deckenarbeiten in der Von-Miller-Straße (Opel-Werkstraße) in Höhe des Mitarbeiter-

parkplatzes vor dem Tor 4 bis zum Tor 2. Zeitgleich wird der Deckenbelag in der Donnersbergstraße zwischen Mennoniten- und Walter-Gropius-Straße erneuert. Die genannten Arbeiten schlagen mit Kosten in Höhe von 440.000 Euro zu Buche.

Im Dünnschichtverfahren werden zudem ab Ende August bis voraussichtlich Ende Oktober in einer Vielzahl weiterer Straßen neue Beläge aufgetragen. Dabei handelt es sich um kurzfristige Baumaßnahmen, die in Form einer Wanderbaustelle eingerichtet werden. Hierzu bedarf es keiner aufwendigen Vollsperrungen, es genügen halbseitige Sperrungen. Der Verkehr wird mit Hilfe einer Ampelanlage um das Baufeld geführt. Für Dünnschichtverfahren wurden Kosten in Höhe von rund 1,6 Millionen Euro

veranschlagt.

Die genannten Fräs- und Deckenarbeiten sowie das Dünnschichtverfahren sind reine Instandhaltungsmaßnahmen, es werden dabei keine Anwohnerbeiträge erhoben. Die Auswahl der Straßenzüge erfolgt aufgrund einer aktuellen Straßenzustandserfassung. Dabei gilt es zunächst, diejenigen Straßenzüge instand zu setzen, die in einem besonders schlechten Zustand sind. Von den Arbeiten betroffene Anwohner werden jeweils eine Woche vor Beginn der Maßnahmen über Postwurfzettel in den Briefkästen informiert. Um keine übermäßigen Verkehrsstaus zu verursachen, laufen die Arbeiten an nicht mehr als zwei Straßen gleichzeitig, die zudem räumlich weit auseinanderliegen. |ps

Bürgermeisterin freut sich über große Resonanz

Dritte Stadtbege(h)nung in der Eisenbahnstraße

Groß war die Resonanz auf die Einladung von Bürgermeisterin Beate Kimmel. Bei ihrer dritten „Stadtbege(h)nung“ waren rund 25 Bürgerinnen und Bürger am vereinbarten Treffpunkt zusammengekommen, um sie durch die Eisenbahnstraße über den Raiffeisenplatz bis hinauf zur Schulstraße zu begleiten. „Ihr Zuspruch zeigt, welch starke Energie in der Eisenbahnstraße steckt und wie intensiv das Interesse an der Gestaltung eines lebens- und lebenswerten Kaiserslauterns ist“, freute sich Kimmel. Erneut appellierte sie an die Anwesenden, sich bei Problemen stets direkt an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu wenden.

Mehrfach angesprochen wurden bei dem Rundgang verschiedene Verschmutzungen wie beispielsweise illegale Müllablagerungen, verklebte Laternen- und Schildermasten oder verdreckte Abfalleimer, die das Aussehen der Eisenbahnstraße beeinträchtigen. „Hier wird sowohl von den Anwohnerinnen und Anwohnern wie auch den Geschäftsleuten schon sehr viel getan“, lobte die Bürgermeisterin das freiwillige Engagement der Quar-



Rund 25 Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung zur dritten Stadtbege(h)nung mit Bürgermeisterin Beate Kimmel gefolgt FOTO: PS

tiersgemeinschaft Eisenbahnstraße, auf deren Einladung die Stadtbege(h)nung an dieser Stelle stattfand.

Auch das Aussehen des ehemaligen C&A-Gebäudes und seine geplante Nutzung sowie eine mögliche zukünftige Gestaltung des Raiffeisenplatzes wurden thematisiert. Im Fokus standen darüber hinaus auch die immer wieder vorkommenden Lärmbelästigungen durch Gaststätten und Kneipen sowie das unterschiedliche

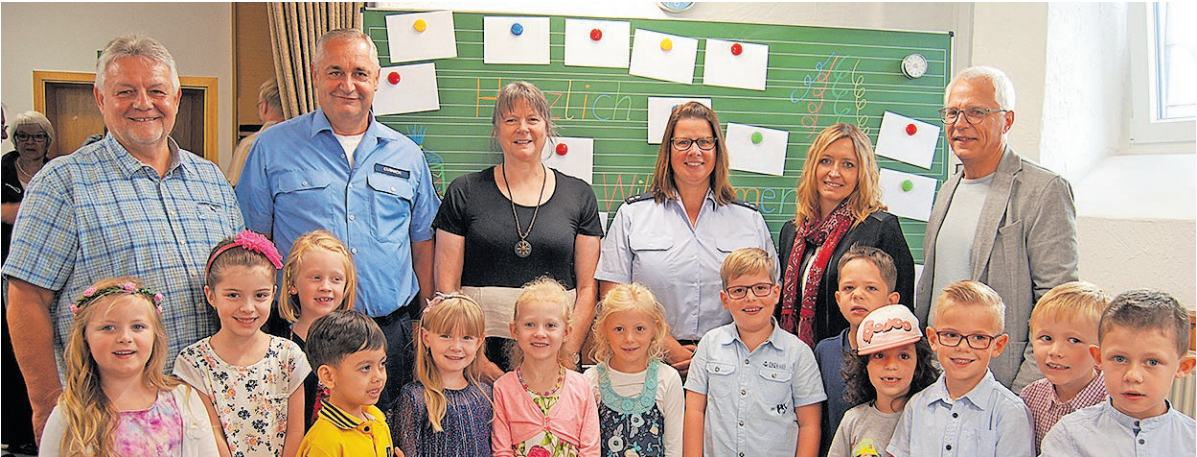
Sicherheitsgefühl beim Passieren der Eisenbahnstraße. |ps

Weitere Informationen:

Weitere „Stadtbege(h)nungen“ der Bürgermeisterin sind geplant. Bürgerinnen und Bürger, die an einer Bege(h)nung in ihrem Wohngebiet interessiert sind, können sich unter buergermeisterin@kaiserslautern.de gerne an Beate Kimmels Büro wenden.

Sicher zur Schule mit dem Kinderschutzpass

Beigeordneter Färber bittet Verkehrsteilnehmer um Rücksichtnahme



Der Kinderschutzpass wurde offiziell in der Grundschule Erfenbach vorgestellt

FOTO: PS

Das erste Schuljahr hat für fast 800 Kaiserslauterer Kinder am 12. August 2019 begonnen. Um den ABC-Schützen sowie den Eltern mehr Sicherheit mit auf den Schulweg zu geben, überreicht die Stadtparkasse Kaiserslautern schon seit über zwanzig Jahren den beliebten Kinderschutzpass. Der kleine Ausweis soll schnelle Hilfe für das Kind gewährleisten und den Helfern wichtige Daten liefern. Bei einem hoffentlich nicht eintretenden Notfall können dann die Helfer von Polizei und Sanitäter sofort Hilfe einleiten oder die Eltern und Schule benachrichtigen.

In diesem Jahr wurde der Kinder-

schutzpass offiziell in der Grundschule Erfenbach vorgestellt. Schulleiterin Ute Stemler begrüßte alle anwesenden Gäste. Joachim Färber, Beigeordneter der Stadt Kaiserslautern, beglückwünschte die Schulanfänger und wünschte viel Spaß auf dem weiteren Schulweg. Bianka Haaß, Jugendbetreuerin der Stadtparkasse Kaiserslautern, erläuterte die Vorzüge des Kinderschutzpasses und wünschte allen einen schönen ersten Schultag.

Bei der Übergabe waren auch Oliver Cusnick, Verkehrswacht, und Gerd Hach von der Jugendverkehrsschule sowie Peter Krietemeyer, Lei-

ter Referat Schulen, anwesend. „Schulanfänger sind neue Verkehrsteilnehmer. Sie müssen lernen, selbstständig den ungewohnten Schulweg zu meistern“, gab der Beigeordnete Joachim Färber zu bedenken und bat alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer um Rücksichtnahme.

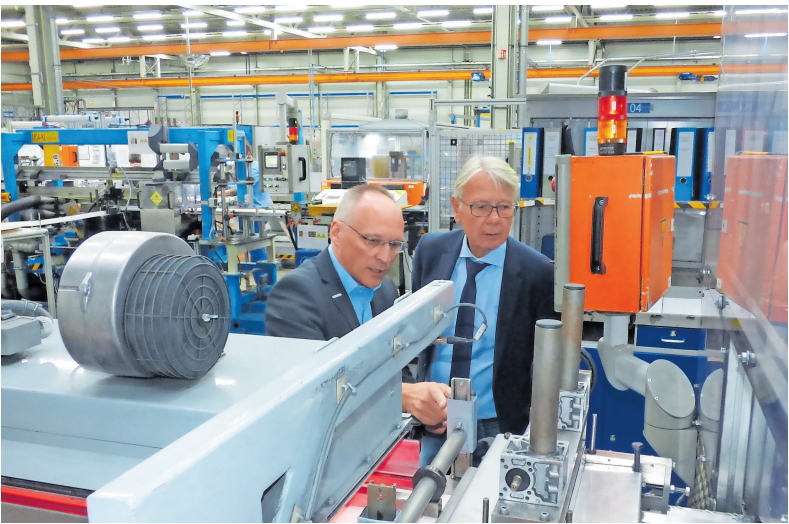
In den nächsten Tagen wird Julia Coressel, Fachberaterin für Verkehrserziehung, die Kinderschutzpässe in den Kaiserslauterer Grundschulen überreichen. Diese sollten dann von den Eltern ausgefüllt und griffbereit im Schulranzen der Kinder deponiert werden. |ps

Drei Betriebsbesuche in einem

OB und WFK besichtigen Freudenberg-Gruppe auf dem Einsiedlerhof

Das waren gleich drei Betriebsbesuche auf einmal: Am vergangenen Mittwoch waren Oberbürgermeister Klaus Weichel und WFK-Geschäftsführer Stefan Weiler bei Freudenberg auf dem Einsiedlerhof zu Gast. Nach der Gründung der Niederlassung im Jahr 1970 und nach mehreren Erweiterungen sind dort mittlerweile drei Gesellschaften der Freudenberg-Gruppe aktiv.

Nach einer kurzen Einführung durch den Gesamtstandortleiter Alexander Barnsteiner ging es zunächst in die Produktionshalle von Freudenberg Performance Materials, dem ältesten Teil der Anlage. Hier werden seit 1971 Spinnvliesstoffe aus polymeren Rohstoffen gefertigt, die in unterschiedlichsten Endprodukten zum Einsatz kommen, vom Wischtuch für die Küche bis hin zum Autofilter. Es folgte ein Rundgang durch die in klinischem Weiß gehaltenen Räume der Freudenberg Medical Europe, geleitet von Werkleiter Kai Opdenwinkel. Das Unternehmen ist weltweit führend in der Verarbeitung von Silikon- und Thermoplastformteilen und fertigt Komponenten und Schläuche für die medizintechnische, biotechnologische und pharmazeutische Industrie.



Der Werkleiter von Freudenberg Filtration Technologies, Erik Kennel, erklärte dem OB, wie aus einem Vlies ein fertiger Filter für Automobile entsteht

FOTO: PS

Zum Abschluss ging es dann zu Freudenberg Filtration Technologies. Hier erklärte Werkleiter Erik Kennel, wie aus den bei Performance Materials gefertigten Vliesen ein fertiger Filter für Automobile entsteht.

In den drei Geschäftsgruppen sind rund 600 Mitarbeiter beschäftigt, inklusive derzeit 26 Auszubildenden. Freudenberg wurde bereits zweimal für die beispielhafte Beschäftigung

schwerbehinderter Menschen ausgezeichnet, die knapp zwölf Prozent an der Gesamtmitarbeiterzahl ausmachen. Zudem befindet sich seit 2014 eine Außenstelle der Westpfalzwerkstätten am Standort, in der 40 Mitarbeiter mit Einschränkungen einen festen Arbeitsplatz haben und in die betrieblichen Abläufe integriert sind. Weltweit hat Freudenberg mehr als 49.000 Mitarbeiter. |ps

Aderlass für den guten Zweck

75 Mitarbeiter der Stadtverwaltung Kaiserslautern spenden Blut

Großer Andrang im oberen Foyer des Kaiserslauterer Rathauses. Dort, wo sonst Stadtvorstand und Ratsmitglieder der Politik machen, standen am vergangenen Donnerstag Verwaltungsmitarbeiter Schlange – und zwar, um an einer Blutspendenaktion des Deutschen Roten Kreuzes teilzunehmen. Der Vorraum zu den beiden Ratssälen wurde zu diesem Zweck kurzfristig zu einem kleinen Blutspendezentrum umfunktioniert.

75 Mitarbeiter der Stadtverwaltung hatten sich bereit erklärt, 500 Milliliter des eigenen Blutes zur Aufstockung der regionalen Blutreserven zu spenden. „Wichtig und absolut unterstützenswert“, nannte Oberbürgermeister Klaus Weichel die Aktion des DRK, das einen Tag lang Station im Rathaus machte und die Stadtverwaltung „zur Nadel bat“. „Die rege Beteiligung meiner Mitarbeiterinnen und



FOTO: PS

Mitarbeiter macht mich stolz“, so das Stadtoberhaupt beim Blick auf die ausgebuhten Spenderliegen. „Eine einzige Blutspende kann für einen anderen Menschen schon lebensent-

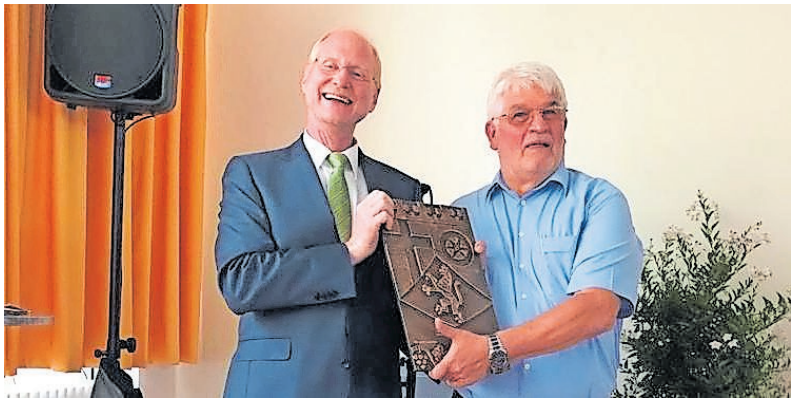
scheidend sein. Darum verdienen alle Spender, die sich damit uneigennützig für schwer kranke und verletzte Mitmenschen in ihrer Region einsetzen, größte Anerkennung!“ |ps

„Sie können stolz sein, Mitglied in diesem Verein zu sein!“

Joachim Färber gratuliert zu 125 Jahren Sportclub Siegelbach

Am vergangenen Wochenende feierte der Sportclub Siegelbach sein 125-jähriges Jubiläum. Auch der Beigeordnete und Sportdezernent Färber beglückwünschte den größten Verein Siegelbachs: „Ein 125-jähriges Jubiläum muss man als Verein erstmal erreichen“, stellte Färber fest und blickte zurück auf die Geschichte des Ortes Siegelbach und des Vereins. Als besonderes Geschenk überreichte der Beigeordnete neben einer Urkunde der Ministerpräsidentin Malu Dreyer das Wappen des Landes Rheinland-Pfalz. Eine äußerst seltene Auszeichnung, die Vereinen erst nach ihrem 100-jährigen Bestehen verliehen werden kann. Für Sportbund Pfalz und Landessportbund gratulierte Hartmut Emrich, für den Deutschen Turnbund Trygve Haag, Vorsitzender des Turngau Sickingen. Ein großes Dankeschön sprach der Beigeordnete Färber dem Vorsitzenden Heinrich Graf aus, der auf eine langjährige Vereinsgeschichte und eigenes Engagement mit Stolz zurückblicken könne. Zu den Gratulanten gehörte auch der Fußballkreis-Vorsitzender Schöneberger, der die Goldene Ehrennadel an den Vereinschef überreichte.

Der Sportclub Siegelbach wurde im Jahre 1894 als Turnverein gegründet.



Sportdezernent Joachim Färber überreichte das Wappen des Landes Rheinland-Pfalz an Heinrich Graf, Vorsitzender des Sportclubs Siegelbach

FOTO: PS

1906 wurde als zweiter Verein der „Turnerbund Siegelbach“ ins Leben gerufen. Beide Vereine schlossen sich im Jahre 1910 zur „Vereinigten Turnerschaft 1894 Siegelbach“ zusammen. „Vor 50 Jahren wurde Siegelbach im Rahmen der Verwaltungsreform eingegliedert. Damals war Dr. Hans Jung Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern“, erläuterte der Beigeordnete in seiner Rede.

„Mit rund 800 Mitgliedern, davon mehr als 250 Jugendlichen, ist der Sportclub Siegelbach einer der größten Vereine unseres Stadtgebiets, der eine hervorragende Jugendarbeit leis-

tet und damit einer guten Zukunft entgegen blicken kann“, so der Sportdezernent. Färber lobte das enge gemeinschaftliche Miteinander im Verein, der als bürgerschaftliches Element aus dem Gesellschaftssystem nicht mehr wegzudenken sei. „Ein Verein wie der SC Siegelbach wird getragen und lebt von ehrenamtlichem Engagement, denn 125 Jahre Vereinsleben sind in erster Linie 125 Jahre freiwillige Arbeit für den Verein“, dankte er den Vorsitzenden und Mitgliedern des Vereins. „Sie können stolz sein, Mitglied in diesem Verein zu sein“, so Färber abschließend. |ps

OB: IG-Nord-Erweiterung nicht vorzeitig verwerfen!

Alte und neue Industriebetriebe, hochmoderne Hightech-Unternehmen und viele Start-Ups: Die Lautrer Wirtschaft brummt, entsprechend groß ist der Bedarf an neuen Flächen. „Es ist allgemein bekannt, dass wir dringend neue Industrie- und Gewerbeflächen benötigen. Allerdings haben wir durch die natürliche Begrenzung durch den Pfälzer Wald im Süden und Südosten und die militärischen Liegenschaften im Westen und Osten nur sehr wenig Spielraum“, so Oberbürgermeister Klaus Weichel.

Man habe daher gemeinsam mit dem Landkreis eine Gewerbegebiets- und Industriegebietsflächenpotenzialstudie durchgeführt, aus der sich unter anderem zwei Entwicklungsempfehlungen ableiten: Die Fläche zwischen dem IG Nord und Stockborn sowie eine angrenzende Fläche in Richtung Katzwiler als ein interkommunales Kooperationsprojekt. „Wenn wir Kaiserslautern wirtschaftlich weiterentwickeln wollen, bietet sich hier unsere vielleicht letzte Chance!“ Die

Vorteile, ein bestehendes Gebiet zu erweitern, liegen, so das Stadtoberhaupt, auf der Hand: „Die vorhandene Infrastruktur kann mitgenutzt werden, auch Synergieeffekte der Unternehmen untereinander sind in der unmittelbaren Nachbarschaft viel leichter zu erzielen.“

Es sei, so Weichel weiter, bedauerlich, dass sich in der Öffentlichkeit der Eindruck manifestiert habe, eine Erweiterung sei bereits vom Tisch. „Dem ist mitnichten so! Ich bin überzeugt davon, dass hier die Möglichkeit besteht, das IG Nord sinnvoll und behutsam zu erweitern.“

Trotz schwieriger Topographie und – ich betone! – mit deutlichem Abstand zu Stockborn.“ Es sei möglich, die potenzielle Erweiterungsfläche wesentlich näher an das bestehende IG Nord heranzurücken, als dies noch im ursprünglichen Entwurf der Fall war. „Wir sollten in eine konkrete Planung einsteigen. Es wäre fahrlässig, eine der besten Optionen frühzeitig zu verwerfen!“ |ps

Besuch aus Bunkyo-Ku



Am Dienstag war in Kaiserslautern eine offizielle Delegation aus der Partnerstadt Bunkyo-ku, einem Stadtteil von Tokio, zu Gast. Als Gastgeschenk bekam OB Klaus Weichel von seinem Amtskollegen Hironobu Narisawa am Morgen im Rathaus einen Druck von Ando Hiroshige überreicht (ausführlicher Bericht folgt).

FOTO: PS

Stadt setzt Zeichen für die Seenotrettung

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung am Montag für die Aufnahme von aus Seenot geretteten Flüchtlingen ausgesprochen. Oberbürgermeister Klaus Weichel wird damit nun einen von Integrationsministerin Anne Spiegel entworfenen Brief an Bundesinnenminister Horst Seehofer unterzeichnen, wonach sich Kaiserslautern, ebenso wie Trier, Mainz und Worms, bereit erklärt, zusätzlich zum üblichen Zuweisungsschlüssel aus

Seenot gerettete „vulnerable“ Personen, also etwa Schwangere, Kranke oder alte Menschen, aufzunehmen. Hintergrund ist ein Stadtratsbeschluss vom 24. September 2018, als der Rat, wie viele andere Kommunen in Deutschland auch, ein „Signal für Humanität“ an Bundeskanzlerin Merkel gesendet hatte. Darin hatte die Stadt bereits zugesichert, bei der Aufnahme der geretteten Menschen einen Beitrag zu leisten. |ps

Netzwerk Demenz zeigt Film Ausstellung im Rathausfoyer bis 30. August

Im Rahmen der aktuellen Aktionstage des Netzwerks Demenz Stadt und Landkreis Kaiserslautern rund um den Welt-Alzheimerstag wird im Rathausfoyer derzeit die Foto-Ausstellung „Was heißt schon alt?“ gezeigt. Die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend konzipierte Ausstellung ermöglicht einen Blick auf die große Bandbreite des Alters respektive des Alterns. Die Ausstellung ist noch bis 30. August zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.

Ergänzend zur Ausstellung werden im Großen Ratssaal Filme rund ums Thema Älterwerden gezeigt. Am 27. August steht um 18 Uhr der Film „Das Ende vom Lied“ auf dem Programm, eine Dokumentation über den Großvater der Filmemacherin Julia Küllmer. Als sie beginnt, ihren Großvater zu filmen, ist er Ende 80 und lebt allein in seinem Einfamilienhaus. Als nach ei-

nem Krankenhausaufenthalt die Kräfte schwinden, steht die Frage dann unweigerlich im Raum: Pflegeheim oder nicht? Julia Küllmer hat die letzten fünf Jahre des Lebens ihres Großvaters dokumentiert. Mit genauer Beobachtung und Szenenauswahl zeichnet sie ein zwischen Leichtigkeit und Schwere changierendes Porträt eines Menschen, der um seine Unabhängigkeit kämpft und niemandem zur Last fallen will.

Direkt im Anschluss wird eine Gesprächsrunde über den Film diskutiert. Neben der extra aus Hamburg angereisten Filmemacherin Julia Küllmer werden Nicole Thiemer vom Fachbereich Philosophie der Universität Kaiserslautern und Rose Götte, Landesministerin a.D. sowie Gründerin einer Tagesstätte für Demenzerkrankte teilnehmen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. |ps

ZAK: Neues Energiedepot in Betrieb genommen

Kreislaufwirtschaft übernimmt wichtige Rolle im Klimaschutz

Mit der Inbetriebnahme des neuen Energiedepots geht die ZAK – Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern einen weiteren wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer ständig effektiver werdenden Verwertung der Abfälle aus der Stadt, dem Landkreis Kaiserslautern und der Region. Damit unterstreicht die ZAK einmal mehr, dass sie ständig an Optimierungen arbeitet. Dies betonten ZAK-Vorstand Jan Deubig sowie die ZAK-Verwaltungsratsvorsitzende und Bürgermeisterin Beate Kimmel im Rahmen einer Feierstunde am Freitag. Umwelt-Staatssekretär Thomas Griese betonte, dass die Kreislaufwirtschaft auch zukünftig eine wichtige Rolle im Klimaschutz übernehme: „Es besteht in diesem Bereich ein hohes Potenzial für CO2-Einsparungen.“

Griese zeigte sich erfreut, dass die ZAK mit dem neuen Energiedepot ihr Engagement für Klima- und Ressourcenschutz weiter ausbaue. Mit der neuen Anlage werde ein weiterer Baustein in der Zusammenarbeit mit der Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH (GML) gelegt, im März 2019 hatten die ZAK und die GML hierfür eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit einer Laufzeit von 15 Jahren geschlossen. „Wichtig ist auch eine Verwertung, die Stoffströme effizient managt, die Energiegewinnung aus fossilen Quellen ersetzt und damit CO2 einspart“, so Griese. Für die Realisierung hatte das Land ein Grundstück zur Verfügung gestellt und an die kommunalen Unternehmen verkauft.

Für insgesamt sieben Millionen Euro wurde eine Ballierungsanlage gebaut sowie zusätzliche Lagerfläche geschaffen, die multifunktional genutzt



FOTO: ZAK

werden kann. Restmüll, der nicht stofflich verwertet werden kann, wird verdichtet und in Ballen verpackt, die wiederum im neuen Energiedepot der ZAK zwischengelagert werden. Je nach Bedarf können die Ballen im Müllheizkraftwerk der GML zum normalen Restmüllaufkommen hinzugegeben werden. Insgesamt stehen im Energiedepot Lagerflächen für 7.500 Tonnen Restabfall sowie für weitere 19.000 Tonnen nicht gefährliche Abfälle zur Verfügung. Die Lagerfläche kann im Falle von Entsorgungsengpässen zudem für andere Zwecke, etwa Altholz oder Kompost, genutzt werden. „Die ZAK hat in der Vergan-

genheit gezeigt, dass die kommunale Abfallwirtschaft im Klima- und Ressourcenschutz eine wichtige Rolle übernehmen kann“, sagte Griese. ZAK-Vorstand Jan Deubig betonte, dass es Aufgabe einer modernen Kreislaufwirtschaft sei, Abfällen, die nicht vermieden werden könnten, „das Beste zu entlocken“. Das neue Energiedepot entspreche daher einer „Vorhaltung von Brennstoffen“. Deubigs Dank galt der SGD Süd, der Kreisverwaltung, der Ortsgemeinde Mehlingen, dem Hersteller Eurec sowie den Mitarbeitern der ZAK: „Macht weiter so, wir haben noch einige Aufgaben vor uns.“

Die Verwaltungsratsvorsitzende Beate Kimmel bedankte sich bei Vorstand Jan Deubig, „der den Verwaltungsrat von Beginn an in die nicht immer einfachen Verhandlungen konstruktiv eingebunden und das Projekt mit Hartnäckigkeit vorangetrieben hat“. Zahlreiche Gebietskörperschaften in der Region, so die Bürgermeisterin, hätten bereits vor längerer Zeit unabhängig von Stadt- und Landkreis-Grenzen entschieden, die Verwertung der Restabfälle auf der einen und die der Bioabfälle auf der anderen gemeinsam zu organisieren. Diese Vernetzung trage zu einer effektiven Abfallwirtschaft bei, so Kimmel. |ps

Färber gratuliert zu Dreifachjubiläum

DRK feiert 15 Jahre Seniorenheim und jeweils fünf Jahre Kita und „La Casita“

Ein großes Dreifachjubiläum hatte das Deutsche Rote Kreuz am vergangenen Freitag zu feiern: Das Seniorenheim wurde 15 Jahre alt, die benachbarte Kita und „La Casita“ hatten jeweils fünfjähriges Jubiläum. Auch der Beigeordnete Joachim Färber gratulierte herzlich: „Das Rote Kreuz ist in Kaiserslautern bedeutsamer Teil eines funktionierenden sozialen Netzwerks und hat sich mit seinen Einrichtungen, dem Seniorenzentrum, La Casita und der Kita, zu einer Zelle sozialen Engagements entwickelt“, lobte er. Das DRK sei immer dort, wo es gebraucht werde und die Menschen bauen auf die Hilfsangebote.

„Ein Seniorenzentrum und eine Kita mitten in einem gemeinsamen Wohngebiet – besser könnte man generationsübergreifendes Leben nicht darstellen“, so Sozialdezernent Färber weiter. Der Neubau des Seniorenheims wurde vor mehr als 15 Jahren durch die städtische Stiftung Bürgerhospital unterstützt. Wegweisend war für die damalige Zeit sicher die Verknüpfung zwischen stationärer Pflegeeinrichtung und betreutem Woh-



FOTO: DRK

nen. Auch die Eröffnung des DRK Demenzhauses mit 24 Plätzen für Menschen mit Demenz, das 2007 direkt nebenan eröffnet wurde, war und ist, so Färber, von seiner Bauweise und der Betreuungsform vorbildlich.

Mit „La Casita“ hat das DRK in Kaiserslautern vor fünf Jahren eine weite-

re Lücke geschlossen. Hier bekommen junge Mütter und Väter intensive Unterstützung, um insbesondere bei psychischen Problemen ein weiteres Zusammenleben mit dem Kind zu ermöglichen und dem Kind gleichzeitig ein gesundes Aufwachsen bei bestmöglicher Förderung zu gewährleis-

ten. Ein Angebot für Mütter und Väter, die den Anforderungen, die das Familienleben an sie stellt, nicht gewachsen sind. Sie bekommen hier Unterstützung und Halt, erleben oftmals zum ersten Mal seit langer Zeit oder überhaupt zum ersten Mal einen geregelten Tagesablauf. „Eine notwendige Einrichtung, die jungen Eltern hilft“, so Jugenddezernent Färber.

„Lobenswert ist die enge und integrative Zusammenarbeit des Seniorenzentrums mit den Einrichtungen 'La Casita' sowie der DRK-Kita“, so Färber. Die Kinder entwickeln soziale Kompetenzen, Selbstwertgefühl und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Seniorinnen und Senioren. Die hier gelebte intergenerative Pädagogik, also das Zusammentreffen von Jung und Alt, Gesund und Krank, Behindert und Nichtbehindert habe zu einer wesentlichen Verbesserung des Lebensgefühls und der Zufriedenheit der Menschen im Wohngebiet geführt. „Hier ist ein sozialer Leistungsschwerpunkt entstanden, der zeigt, wie zukunfts- und familienorientiert Kaiserslautern ist“, so Färber. |ps

Barbarossa-Fest 5.9.–7.9.2019

SWINGING LAUTERN

Liveprogramm auf Bühnen und Plätzen

Einkaufserlebnis, Modenschauen bei Jazz, Swing, Soul, Blues & Rock'n' Roll & vieles mehr...

www.werbegemeinschaft-kl.de